

Es werden 15'000 Helferstunden geleistet

Im kommenden Juni findet das Kantonalturnfest (KTF) in Einsiedeln statt. Für die zwei Turnfest-Wochenenden, aber auch den Auf- und Abbau sind Tausende Helferschichten geplant.

PATRIZIA BAUMGARTNER



Jürg Schmidt kommt ursprünglich aus dem Säuliamt, ist jedoch schon mehr als 20 Jahre lang Mitglied im Turnverein Einsiedeln. Nach wenigen Jahren war er bereits im STV-Vorstand, an der Vereinsmeisterschaft 2013 war er zudem als OK-Präsident im Einsatz. Damals sagte er sich, dass er bei einer erneuten Durchführung eines kantonalen Turn-Anlasses im Klosterdorf am liebsten im herausfordernden Bereich Personal im OK tätig sein würde. Diese Idee wurde aufs KTF 24 hin Wirklichkeit, ausserdem ist der 51-Jährige auch Vize-OK-Präsident des Mammutanlasses in Einsiedeln.

«Ich freue mich aufs KTF24», sagt Schmidt, «diesen Anlass mit der Einsiedler Turnfamilie zu erleben ist einmalig.» Natürlich sei für ihn der Alltag mit Arbeit und Familie prioritär, trotzdem laufe aktuell in Sachen KTF sehr viel. Es gelte, die benötigten personellen Ressourcen zu planen und zu organisieren. In diesen Wochen läuft die intensivste Vorbereitungszeit für Schmidt, er sitzt mit allen Ressortmitgliedern persönlich zusammen, um die Personalplanung bis ins Detail auszufüllen. Also konkret mit einzelnen Schichten, Zeiten und so weiter. Schmidt kann in jeder der vier STV-Riegen auf einen Personalverantwortlichen zählen, der die Anliegen des OKs direkt an «seine» Mitglieder weiterleitet.

2700 Helferschichten

Es gilt zu planen, wie viele Schichten wann besetzt werden müssen und wie viele Helfer es gleichzeitig braucht. «Aktuell rechnen wir – inklusive Auf- und Abbauarbeiten – mit rund 15'000 Helferstunden verteilt auf rund 2700 Schichten», so Jürg Schmidt. Eine Schicht dauert dabei zwischen 4 und 6 Stunden.

Diese Helfereinsätze werden nicht mehr mit Stift und Papier geplant. Das Tool helferplan kommt hier zum Einsatz: Der Helfer kann sich gleich online anmelden und angeben, an wel-

chem Tag sie oder er einen Einsatz leisten möchte. «Die beiden Festwochenenden bilden Pflichteinsätze. Jeder Turner muss helfen, kann jedoch angeben, welcher Zeitraum für ihn am besten wäre.» An den beiden Wochenenden rechnet Schmidt nahezu mit einem 24-Stunden-Betrieb. Auch diejenigen, die selber aktiv am KTF turnen, sollen sich eintragen, diese Personen werden nachher rausgefiltert beziehungsweise die Zeiten so angepasst, dass sie nicht gleichzeitig helfen und turnen müssen. Schmidt rechnet damit, dass aus allen vier Einsiedler Turnverein-Riegen total etwa 400 Helfer aktiviert werden können, die zum Teil auch mehrere Schichten übernehmen.

Schmidt ist von Beruf Jobcoach bei step2work, einem Unternehmen bei der BSZ Stiftung, und wird im Vorfeld des KTF sein eigenes Arbeitspensum etwas reduzieren, um sich besser auf seine Aufgaben fürs Turnfest fokussieren zu können.

Anfragen an weitere Einsiedler Vereine

Trotz des fleissigen Einsatzes der Einsiedler Turnfamilie kön-

nen wohl nicht alle Schichten des KTF24 über die eigenen vier Riegen abgedeckt werden. «Wir brauchen total etwa 500 bis 600 Helfer», schätzt Schmidt. Dazu laufen aktuell Anfragen an diverse Einsiedler Vereine.

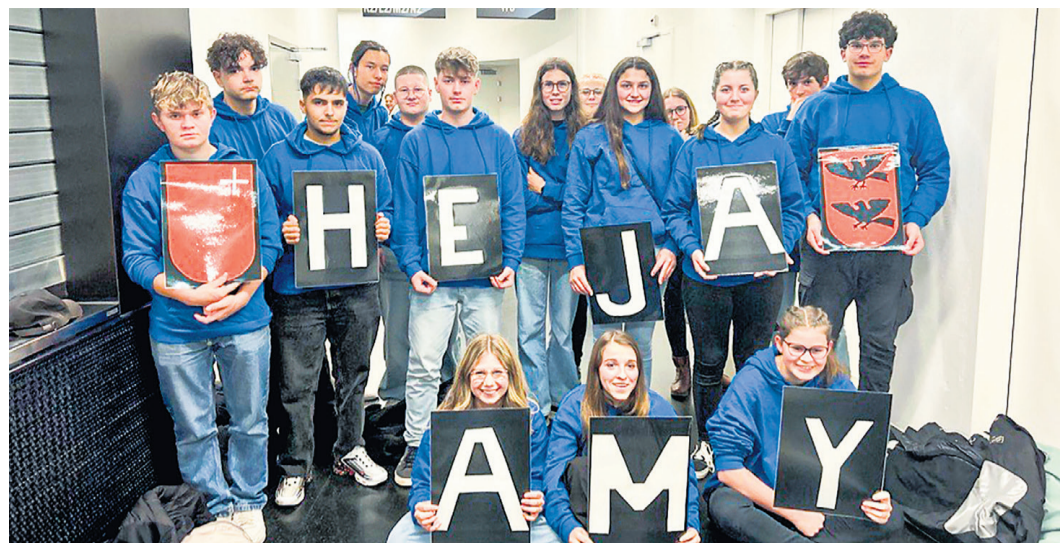
Das Feedback sei positiv. Unter anderem prüfen die Goldmäder, Bürgerwehr, Fismo, Pfadi Einsiedeln, der Sportverein Willerzell, Hudi 17, Handballclub Einsiedeln, Volleyballclub Einsiedeln, Sportclub Gross und die Landjugend einen Einsatz, um einige Vereinsmitglieder als Helfer zur Verfügung zu stellen. «Darüber sind wir sehr froh, ohne diese externen Helfer ginge es nicht.» In Einsiedeln sei es zum Glück möglich, bei anderen Vereinen auf offene Ohren zu stossen.

Für die Helfer des KTF soll gesorgt werden: Unter der Woche gibt es eine Helferbeiz. Am Wochenende können die Helfer während ihren Pausen das kulinarische Angebot mit Gutscheinen geniessen. In der Helferzentrale wird ihnen ein Rückzugsort mit einer Imbissecke angeboten. Bei gutem Verlauf des KTF wird im Nachgang ein Helferfest organisiert. Schon jetzt freut sich Schmidt auf die Zusammenarbeit. Vorher gilt es jedoch für das Ressort Personal weiter zu planen und zu organisieren, sodass wirklich jede Schicht besetzt werden kann. Dazu sagt Schmidt: «Einen solch coolen Verein wie den STV Einsiedeln muss man zuerst suchen», auch die Durchführung des kantonalen Turnfests sei eine einmalige Sache und bleibe Jung und Alt sicher lange und hoffentlich auch positiv in Erinnerung.



Jürg Schmidt, Vize-OKP des Kantonal Turnfest 2024.

Foto: zvg



Voller Eifer machte die Einsiedler Klasse Stimmung für «ihre» Kandidatin Amy Baserga.

Foto: zvg

Einsiedler Klasse fieberte für Biathletin Amy Baserga

Zur Unterstützung der Einsiedler Biathletin Amy Baserga reiste eine Klasse an den Super-10Kampf im Hallenstadion, welcher am 3. November stattfand und im Dezember im Fernseher ausgestrahlt wird. Ein Erlebnisbericht von Victoria und Heidi, Klasse Sek 3.3B, Einsiedeln.

Die Klasse 3.3B fuhr am 3. November eingekleidet in den Klassenpullis nach Zürich Oerlikon, um den «Super10Kampf» im Hal-

lenstadion zu schauen. In der Schule stellten wir vorgängig Plakate für die Einsiedler Biathletin Amy Baserga her, welche eine Gladiatorin im Team Christian Stucki war.

Wir jubelten für das Team «Weiss» (Team Stucky / Amy Baserga) und fieberten mit, wenn die Sportler ein Spiel absolvierten. Alle sechs Teams gaben ihr Bestes. Die Parcours waren abwechslungsreich und lustig. Als Ehrengast war Roger Federer beim «Super10Kampf» eingeladen und er nahm auch gleich die Nachwuchssportler mit, welche er seit Jahren finanziell unterstützt. Die Stimmung im Hallenstadion war ausgelassen.

Am Schluss wurde der

Schwinger Samuel Giger als Gladiator 2023 gewählt. Das bedeutet, dass er der Publikumsliebbling des Abends war.

Das Team «Weiss» von Amy Baserga gewann leider nicht, dafür erhielten wir am Schluss einen Tennisball zum Andenken an den «Super10Kampf».

Auf der Rückfahrt waren alle müde und erschöpft. Es war eine coole Erfahrung für uns alle, auch wenn die Sitze unbequem waren und wir leider Amy Baserga nicht persönlich treffen konnten, da wir den Zug um 23 Uhr erreichen mussten. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Klassenlehrerin Imelda Wyss für die Organisation!

Zertifikatsfeier Pflegehelfende SRK im Kanton Schwyz

Mitg. 25 Teilnehmende konnten mit Freude das Zertifikat Pflegehelfende SRK am Montag, 30. Oktober, im Alters- und Pflegezentrum Gerbe, Einsiedeln, entgegennehmen. Der Lehrgang Pflegehelfende SRK fand mit dem theoretischen Teil von 120 Stunden statt. Anschliessend absolvierten die Teilnehmenden ein 15-tägiges Praktikum in den Alters- und Pflegeheimen sowie Spitexorganisationen in der Region, um das theoretische Wissen in der Praxis zu vertiefen. Wir wünschen allen neuen Pflegehelfenden SRK viel Freude bei ihrer täglich sehr anspruchsvollen Arbeit. Vielen Dank den Heimen und Spitexorganisationen für die Praktikumsplätze und die fachgerechte Betreuung, welche sie verlässlich zur Verfügung stellen.



21 anwesende Absolventen und Absolventinnen vom Lehrgang Pflegehelfende SRK mit den beiden Kursleiterinnen Silvana Bürgler (erste von links) und Stefanie Erzinger (dritte von rechts).

Foto: zvg

TRAUERANZEIGEN

Wir danken herzlich für die berührenden Worte und Zeichen der Anteilnahme beim Abschied von

Jules P. Hagedorn

23. September 1936 – 12. September 2023

Die Mosaiksteine erlebter Begegnungen mit Jules fügen sich zu einem Ganzen zusammen und bereichern unsere eigenen Erinnerungen.

Sie mildern unsere Trauer im Wissen um die Verbundenheit in Wertschätzung, Freundschaft und Liebe.

Stäfa, im Herbst 2023

Inez Hagedorn
mit Trauerfamilie

TODESANZEIGEN

Annahmeschluss ist am Montag und Donnerstag spätestens um 12 Uhr.
Nach Voranmeldung bis 15 Uhr möglich.

Telefon 055 418 95 60, inserate@einsiedleranzeiger.ch

*Der Tod ist der Grenzstein des Lebens,
aber nicht der Liebe.
Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben,
war's Erlösung.*

Wir nehmen Abschied von meiner geliebten Frau, Tochter, unserer Schwester, Schwägerin, Tante und Gotti

Romy Herger-Fässler

12. April 1963 – 6. November 2023

Druesberghütte

In unseren Herzen lebst Du weiter
Sepp Herger-Fässler
Lisbeth Fässler-Grossmann
Geschwister mit Familien
Verwandte und Freunde

Der Abschied findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Krebsliga Schweiz;
IBAN: CH95 0900 0000 3000 4843 9, Vermerk: Romy Herger-Fässler

Traueradresse: Sepp Herger-Fässler, Druesberghütte, 8842 Unteriberg